

## Übersicht über die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland (Stand 2012) - mit agrarsozialen Sondersystemen -

Aspekte	Krankenversicherung allgemein	Krankenversicherung Landwirtschaft; Landwirte	Krankenversicherung Arbeitnehmer in der Landwirtschaft
<b>Gedecktes Risiko</b>	Krankheit	Krankheit	Krankheit
<b>Versicherte Personen</b>	Arbeitnehmer und gleichgestellte Gruppen	Landwirte und Familien	Arbeitnehmer und Familien
<b>Träger des Systems</b>	Gesetzliche Krankenkassen (GKV); Gesundheitsfonds	Spitzenverbände der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (BV-LSV) (LSV)	Spitzenverbände der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
<b>Verwaltung des Versicherungssystem</b>	Paritätische Selbstverwaltung	Paritätische Selbstverwaltung	Paritätische Selbstverwaltung
<b>Finanzierungsprinzip</b>	Beiträge AN + AG und Steuern	Landwirt und Staat	Beiträge AN + AG und Steuern
<b>Höhe des Beitragssatzes</b>	15,5% Evtl. Zusatzbeitrag AN	Beitragshöhe ist flächenbezogen	15,5% Evtl. Zusatzbeitrag AN
<b>Wer zahlt welchen Beitrag</b>	7,3% = AG 8,2% = AN + evtl. Zusatzbeitrag AN	Landwirt = 44% Staat = 55%	7,3% = AG 8,2% = AN + evtl. Zusatzbeitrag AN
<b>Bemessungsgrenze</b>	45.900 € / 3.825 €		45.900 € / 3.825 €
<b>Wartezeiten</b>	Keine Wartezeit	Keine Wartezeit	Keine Wartezeit
<b>Sach- und Geldleistungen (Beispiele)</b>	Krankenhilfe Krankengeld Familienhilfe	Krankenhilfe Krankengeld Familienhilfe	Krankenhilfe Krankengeld Familienhilfe
<b>Höhe der Geldleistung</b>			
<b>Leistungsdauer oder Versicherungsdauer</b>	Unbegrenzt bei Mitgliedschaft		

## Übersicht über die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland (Stand 2012) - mit agrarsozialen Sondersystemen -

Aspekte	Rentenversicherung allgemein	Rentenversicherung Landwirtschaft; Landwirte	Rentenversicherung Arbeitnehmer in der Landwirtschaft
<b>Gedecktes Risiko</b>	Existenzsicherung im Alter; Erwerbsminderungsrisiko	Existenzsicherung im Alter; Erwerbsminderungsrisiko	Existenzsicherung im Alter; Erwerbsminderungsrisiko
<b>Versicherte Personen</b>	Arbeitnehmer	Landwirte und Familien	Arbeitnehmer
<b>Träger des Systems</b>	Deutsche Rentenversicherung Bund; RV	Spitzenverbände der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (BV-LSV) (LSV)	Deutsche Rentenversicherung Bund; RV ZLA/ZLF zusätzlich *
<b>Verwaltung des Systems</b>	Paritätische Selbstverwaltung	Paritätische Selbstverwaltung	Paritätische Selbstverwaltung
<b>Finanzierungsprinzip</b>	Beiträge AN + AG und Steuern	Aktiver Landwirt und Staat	Beiträge AN + AG und Steuern
<b>Höhe des Beitragssatzes</b>	19,90 %		19,90 %
<b>Wer zahlt welchen Beitrag</b>	9,95 % AN 9,95 % AG	Landwirt 23% Staat 77%	9,95 % AN 9,95 % AG + Beitrag ZLA/ZLF *
<b>Bemessungsgrenze</b>	67.200 €/5.600 €/West 57.600€/ 4.800 €/Ost		
<b>Wartezeiten</b>	5 Jahre mit Beitrags- und Ersatzzeiten	15 Jahre Anwartschaftszeiten	5 Jahre mit Beitrags- und Ersatzzeiten
<b>Sach- und Geldleistungen (Beispiele)</b>	Altersruhegeld Berufsunfähigkeitsrente Erwerbsunfähigkeitsrente Hinterbliebenenrente		Altersruhegeld Berufsunfähigkeitsrente Erwerbsunfähigkeitsrente Hinterbliebenenrente
<b>Höhe der Geldleistung</b>	Abhängig von den gezahlten Beiträgen	Pro Monat 1/12 des allgemeinen Rentenwertes	Abhängig von den gezahlten Beiträgen; Plus ZLA/ZLF 80 €/ Monat
<b>Leistungsdauer oder Versicherungsdauer</b>	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt

\* ZLA / ZLF: AN und AG müssen auf der Grundlage des Tarifvertrages Zusatzbeiträge leisten; der Staat gibt zusätzlich aus Steuern noch einen Beitrag

## Übersicht über die gesetzliche Arbeitslosenversicherung in Deutschland (Stand 2012)

Aspekte	Arbeitslosenversicherung allgemein	Arbeitslosenversicherung Landwirtschaft, Landwirt	Arbeitslosenversicherung Arbeitnehmer in der Landwirtschaft
<b>Gedecktes Risiko</b>	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit
<b>Versicherte Personen</b>	Arbeitnehmer	Keine Beitragspflicht	Arbeitnehmer
<b>Träger des Systems</b>	Bundesagentur für Arbeit		Bundesagentur für Arbeit
<b>Verwaltung des Systems</b>	Paritätische Selbstverwaltung		Paritätische Selbstverwaltung
<b>Finanzierungsprinzip</b>	Beiträge AN + AG; evtl. Bundesdarlehen		Beiträge AN + AG; Evtl. Bundesdarlehen
<b>Höhe des Beitragssatz</b>	3,0%		3,0%
<b>Wer zahlt welche Beiträge</b>	1,5% AN 1,5% AG		1,5% AN 1,5% AG
<b>Bemessungsgrenze</b>	67.200 €/5.600 €/West 57.600€/ 4.800 €/Ost		67.200 €/ 5.600 €/ West 57.600 €/ 4.800 €/ Ost
<b>Wartezeiten</b>	Mind. 12 Monate Versicherungspflicht in den letzten 2 Jahren		Mind. 12 Monate Versicherungspflicht in den letzten 2 Jahren
<b>Sach- und Geldleistungen (Beispiele)</b>	Arbeitslosengeld Kurzarbeitergeld Arbeitsvermittlung Berufsberatung Weiterbildung		Arbeitslosengeld Kurzarbeitergeld Arbeitsvermittlung Berufsberatung Weiterbildung
<b>Höhe der Geldleistung</b>	60 – 67% des letzten Nettolohns		60 – 67 % des letzten Nettolohns
<b>Leistungsdauer oder Versicherungsdauer</b>	Abhängig von der Versicherungsdauer und dem Alter / 6 – 24 Monate		Abhängig von der Versicherungsdauer und dem Alter / 6 – 24 Monate

## Übersicht über die gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland (Stand 2012) - mit agrarsozialen Sondersystemen -

Aspekte	Unfallversicherung allgemein	Unfallversicherung Landwirtschaft	Unfallversicherung Arbeitnehmer in der Landwirtschaft
<b>Gedecktes Risiko</b>	Arbeitsunfall; Berufskrankheit	Arbeitsunfall; Berufskrankheit	Arbeitsunfall; Berufskrankheit
<b>Versicherte Personen</b>	Arbeitnehmer	Landwirte und ihre Familien;	Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und ihre Familien
<b>Träger des Systems</b>	Berufsgenossenschaften	Spitzenverbände der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (BV-LSV) (LSV)	Spitzenverbände der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung
<b>Verwaltung des Systems</b>	Paritätische Selbstverwaltung	Drittelparität in der Landwirtschaft	Drittelparität in der Landwirtschaft
<b>Finanzierungsprinzip</b>	AG Beiträge + Bundeszuschüsse für Landwirtschaft und öffentliche Hand	AG Beiträge + Bundeszuschüsse	AG Beiträge + Bundeszuschüsse
<b>Höhe des Beitragssatzes</b>	Nach Jahreslohnsumme und Gefahrenklasse	Nach Jahreslohnsumme und Gefahrenklasse	Nach Jahreslohnsumme und Gefahrenklasse
<b>Wer zahlt welche Beiträge</b>	AG allein	AG allein	AG allein
<b>Bemessungsgrenze</b>			
<b>Wartezeiten</b>	Keine Wartezeiten	Keine Wartezeiten	Keine Wartezeiten
<b>Geld- und Sachleistungen (Beispiele)</b>	Heilbehandlungen Rehabilitation Prävention Renten; Entschädigung	Heilbehandlungen Rehabilitation Prävention Renten; Entschädigung	Heilbehandlungen Rehabilitation Prävention Renten; Entschädigung
<b>Leistungsdauer</b>	Bis zur Heilung oder Konsolidierung	Bis zur Heilung oder Konsolidierung	Bis zur Heilung oder Konsolidierung

Quelle: Europäische Kommission (2012) MISSOC. Gegenseitiges Informationssystem zur sozialen Sicherheit in den Mitgliedsstaaten der EU, EWR und der Schweiz;  
[http://ec.europa.eu/employment\\_social/missoc/db/public/compareTables.do?lang=de](http://ec.europa.eu/employment_social/missoc/db/public/compareTables.do?lang=de); Stand Januar 2012  
 Eigene Erhebungen der EFFAT Gewerkschaften